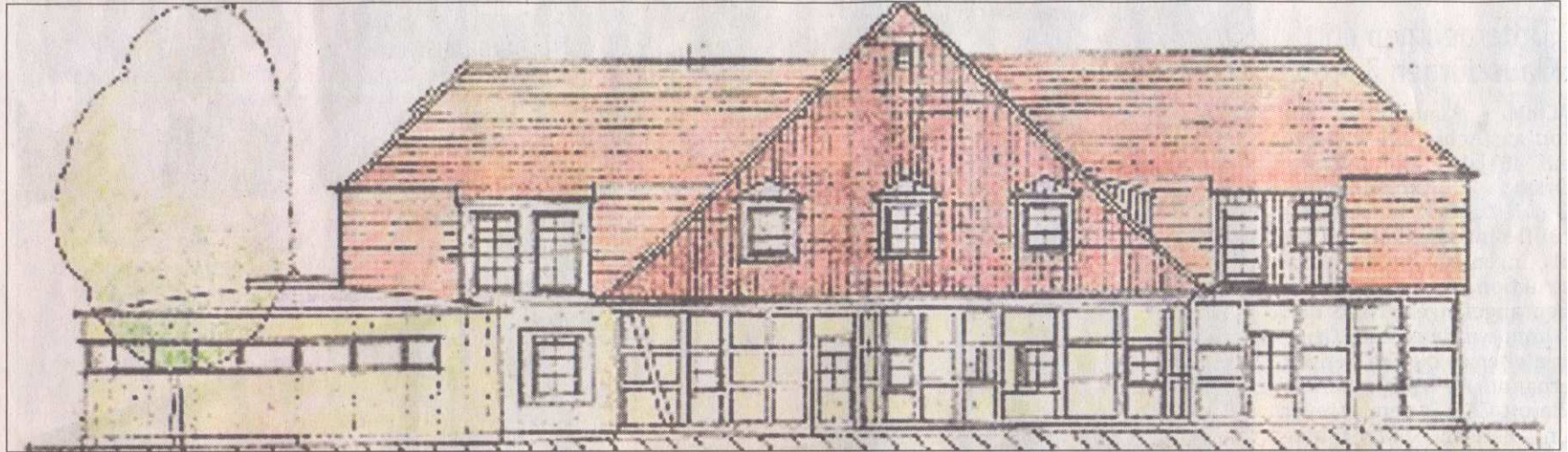


# „Große Koalition“ für Bibliotheksausbau

Auftrag für Konzept des Sulinger Büros Landwehr / Kein Umzug ins Rathaus / Kostenmaximum von 900 000 Euro

ACHIM ■ Die „Große Koalition“ aus SPD und CDU hat am Dienstagabend im Kulturausschuss des Stadtrates entschieden, dass die Stadtbibliothek saniert und erweitert wird für maximal 900 000 Euro nach dem Plan des Sulingers Architektenbüros Landwehr und Partner. Der von WGA und FDP unterstützte Vorschlag der Grünen, die vergrößerte Bibliothek komplett ins Rathaus zu bringen, fand keine Mehrheit.

Grünen-Sprecherin Gabriele Sommer hatte in einem Powerpoint-Vortrag noch einmal für den Umzug ins Rathaus geworben, weil nur der das eigentliche Ziel erreiche, mehr Platz für Medien und das Personal zu schaffen, und mit geringeren Folgekosten verbunden sei. Nach ihren Berechnungen hätten sich im Rathaus 46 000 Medieneinheiten unterbringen lassen, viel mehr als die jetzigen 33 000 und nach Sanierung und Erweiterung des Bibliothekgebäudes. Die 900 000 Euro würden überwiegend für die Sanierung des Altgebäudes



So soll die Achimer Stadtbibliothek bald aussehen, erweitert von 450 auf 654 Quadratmeter mit einem Lesesaal im Dreiviertelrund Richtung Rathaus und Straße Am Marktplatz.

und nicht für eine größere Bibliothek ausgegeben.

Das unterstützte Bauingenieur Peter Bartram, externes Mitglied im Ausschuss, der dem letztlich siegreichen Architektenbüro vorhielt, kein Holzschutzgutachten für das Fachwerkgebäude zu haben, die Feuchtigkeit im Keller ignoriert und zu niedrige Nebenkosten angesetzt zu haben. „Sie gehen sehenden Auges in eine Kostenfalle“, warnte

Bartram.

Warnende Worte auch von Wolfgang Heckel (WGA). Er unterstrich, dass auch Zuschüsse der EU bis 670 000 Euro Steuergelder und kein Lottogewinn seien. Heckel hielt einen Umzug ins Rathaus oder eine Verschiebung der ganzen Bibliothekserweiterung um einige Jahre, bis die Stadt wieder liquide ist, für denkbar. Doch zu all dem wird es nicht kommen.

Karlheinz Gerhold (SPD) hielt Grünen und WGA Widersprüchlichkeit vor. Sie beklagten immer den Sanierungsstau in Achim, wollten sich nun aber der Sanierung des Büchereigebäudes verweigern. Gerhold malte sich schon Presseartikel über den Schandfleck Bibliothek und Vandalismus aus, wenn das Gebäude in der Fußgängerzone nicht saniert würde. Das Gedankenspiel um die Bibliothek

müsse nun endlich beendet werden, sagte der SPD-Sprecher. So sieht es auch CDU-Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Lichter, der darauf verwies, dass in der zwölfjährigen Diskussion der Vorschlag zur Erweiterung des Altgebäudes zunächst von den Grünen gekommen sei. Es sei nun Zeit, „die verheerenden Umstände für das Personal“ im Büchereigebäude zu beenden.

Mit 6:3 Stimmen wurde

das so beschlossen. Auch der Antrag der Grünen, das Thema noch dem Stadtrat zur Entscheidung zu übertragen, wurde mit dieser Mehrheit abgelehnt.

Ausschussvorsitzender Rüdiger Dürr (CDU) hatte mehrfach unterstrichen, dass die Debatte über die Bibliothek sehr lange und transparent gewesen sei. „Es wurde hier nichts unter den Teppich gekehrt“, stellte er fest. ■ mb